

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP-Core - 2019: Mutter und Kind (9-10 Jahre, Q, mit Verweis auf Variablen)

SOEP Survey Papers, No. 1005

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2021) : SOEP-Core - 2019: Mutter und Kind (9-10 Jahre, Q, mit Verweis auf Variablen), SOEP Survey Papers, No. 1005, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/242091>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

1005²⁰²¹

SOEP Survey Papers
Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**SOEP-Core – 2019: Mutter und
Kind (9-10 Jahre, Q, mit Verweis
auf Variablen)**

SOEP Group

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing. The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)
Series B – Survey Reports (Methodenberichte)
Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)
Series D – Variable Descriptions and Coding
Series E – SOEPmonitors
Series F – SOEP Newsletters
Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at <http://www.diw.de/soepsurveyspapers>

Editors:

Dr. Jan Goebel, DIW Berlin
Prof. Dr. Stefan Liebig, DIW Berlin and Freie Universität Berlin
Prof. Dr. David Richter, DIW Berlin and Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Carsten Schröder, DIW Berlin and Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Sabine Zinn, DIW Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group, 2021. SOEP-Core – 2019: Mutter und Kind (9-10 Jahre, Q, mit Verweis auf Variablen). SOEP Survey Papers 1005: Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente). Berlin: DIW Berlin/SOEP



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.
© 2021 by SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

DIW Berlin
German Socio-Economic Panel (SOEP)
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
Germany

soeppapers@diw.de

SOEP-Core – 2019: Mutter und Kind (9-10 Jahre, Q, mit Verweis auf Variablen)

SOEP Group

2021

Die Variablennamen in diesem Dokument gehören zur Datensätzen, die unter [doi:10.5684/soep.core.v36eu](https://doi.org/10.5684/soep.core.v36eu) veröffentlicht wurden.

Lesehilfe

Diese Darstellung des Erhebungsinstruments enthält die gleichen Informationen, wie das Portal paneldata.org.

Fragenummer	Q72	Nun möchten wir noch etwas über Sie persönlich erfahren. Sind Sie in Deutschland geboren?		
Intervieweranweisung	Gemeint ist Deutschland beziehungsweise die Bundesrepublik Deutschland oder die Deutsche Demokratische Republik in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.			
Antwortoptionen	Ja	1		
	Nein	2		
	Keine Angabe	-1		
in blau: Identifikator für Filter	Q72:Ista1	bio	I0013	in Deutschland geboren?
in blau: Filter mit Bedingung	Q72:Ista1=2			
grauer Balken: offene oder numerische Antwort	Q73	In welchem Land sind Sie geboren?		
	Bitte heutige Bezeichnung eintragen!			
	Q73:Ista2	bio	I0016	Geburtsland (Code)

Neben *Fragenummer*, *Fragetext*, *Intervieweranweisung* und *Antwortoptionen* finden sich hier in grün auch der Name des *Datensatzes* und der *Variablen* mit *Label*, in dem Informationen aus dieser Frage vorhanden sind. Sind mehrere Zeilen untereinander vorhanden, werden durch die Befragung mehrere Variablen angelegt und/oder existieren Informationen zu dieser Frage in mehreren Datensätzen.

Die *Filterführung* wird in blau dargestellt. Hierzu steht vor jeder Variable ein Identifikator, der i.d.R. die Fragenummer enthält und auf den zurückgegriffen wird, wenn die Variable bei Filtern in darauf folgenden Fragen verwendet wird. Solche Filter stehen als Eingangsfiler meistens am Beginn einer Frage. Gelb markiert ist ein Identifikator, auf den im Eingangsfiler einer folgenden Frage Bezug genommen wird.

Nicht in dieser Lesehilfe sind folgende Ausnahmefälle abgebildet: Wenn der Eingangsfiler nur eine von mehreren Variablen in der Frage betrifft, stehen der Filter auch in blau hinter einer Variable. Hinter einer Variable steht auch eine goto-Anweisung (Ausgangsfiler) in der Form 2 @ Q73. Hier soll dann zur Frage 73 gesprungen werden, wenn die Antwort 2 gegeben wurde.

Intro In der Regel sollte die (leibliche oder soziale) Mutter die folgenden Fragen für Kinder, die im Jahr 2007 geboren wurden, beantworten. In Ausnahmefällen kann auch der (leibliche oder soziale) Vater, beziehungsweise eine andere Hauptbetreuungsperson, die Fragen beantworten.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter das Interview zu gewähren
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

0 Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts

0:hnr bioagel hhnrakt Aktuelle Haushaltsnummer

Vorname der Befragungsperson:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.

0:pnr bioagel pid Unveraenderliche Personennr. des Kindes

1 Wie heißt das Kind?

Vorname des Kindes:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr:

1:epnr bioagel pid Unveraenderliche Personennr. des Kindes

2 Geburtsdatum und Geschlecht des Kindes

Tag

Monat:

Jahr 2009

2:egebm bioagel birthm Geburtsmonat des Kindes

2:egebj bioagel birthy Geburtsjahr des Kindes

...

Männlich

1

Weiblich

2

Divers

3

keine Angabe

-1

2:esex bioagel sex_lgb Geschlecht Kind

3 In welcher Beziehung stehen Sie zu diesem Kind: sind Sie ...?

Leibliche Mutter	1
Leiblicher Vater	2
Zweite, soziale Mutter / zweiter, sozialer Vater bei gleichgeschlechtlichen Paaren	3
Adoptiv-, Pflegemutter / Adoptiv-, Pfl egevater	4
Stiefmutter / Stiefvater	5
Großmutter / Großvater / Tante / Onkel	6
Nichts davon, andere Beziehung zum Kind	7
keine Angabe	-1

3:ebez bioagel biochild Leibliches Kind

4 Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit Ihrem Kind nur Deutsch oder auch in einer anderen Sprache?

Nur in Deutsch	1
Auch in einer anderen Sprache	2
Nur in der anderen Sprache	3

4:edtsch1 bioagel language Umgangssprache des Kindes

[andere Sprache] und zwar:

5 Inwieweit entsprechen die folgenden Schulabschlüsse Ihrer persönlichen Idealvorstellung für die schulische Ausbildung des Kindes?

Antworten Sie bitte anhand einer Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass der Abschluss „überhaupt nicht“, der Wert 7 „voll und ganz“ Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

	überhaupt						voll und
	nicht 1	2	3	4	5	6	ganz 7
Hauptschulabschluss	1	2	3	4	5	6	7
Mittlerer Schulabschluss (z.B. Realschulabschluss)	1	2	3	4	5	6	7
Abitur	1	2	3	4	5	6	7

5:esch1 bioagel idegrad1 Idealvorstellung Schulabschluss: Hauptschule
 5:esch2 bioagel idegrad2 Idealvorstellung Schulabschluss: Realschule
 5:esch3 bioagel idegrad3 Idealvorstellung Schulabschluss: Gymnasium

6 Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass das Kind die Schule mit einem der folgenden Abschlüsse verlassen wird?

Antworten Sie bitte wieder anhand einer Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet dieses Mal „ausgeschlossen“ und der Wert 7 bedeutet „ganz sicher“.

	ausge-						ganz
	schlossen						sicher 7
	1	2	3	4	5	6	
Hauptschulabschluss	1	2	3	4	5	6	7
Mittlerer Schulabschluss (z.B. Realschulabschluss)	1	2	3	4	5	6	7
Abitur	1	2	3	4	5	6	7

6:esch4	bioagel	probgra1	Wahrscheinlichkeit Hauptschulabschluss
6:esch5	bioagel	probgra2	Wahrscheinlichkeit Realschulabschluss
6:esch6	bioagel	probgra3	Wahrscheinlichkeit Abitur

7 Welche Schule besucht bzw. besuchte das Kind im Schuljahr 2018/2019?

Grundschule				1
Hauptschule				1
Realschule				1
Gymnasium				1
Gesamtschule				1
Schule mit einem speziellen pädagogischen Konzept, z.B. Montessori, Waldorf				1
Förderschule, Sonderschule, Sprachheilschule				1
Sonstige Schule				1
7:esch7	bioagel	curscol1	Schulbesuch Grundschule	
7:esch12	bioagel	curscol4	Schulbesuch Hauptschule	
7:esch13	bioagel	curscol5	Schulbesuch Realschule	
7:esch14	bioagel	curscol6	Schulbesuch Gymnasium	
7:esch15	bioagel	curscol7	Schulbesuch Gesamtschule	
7:esch8	bioagel	curscol2	Schulbesuch mit sp. paedagog. Konzept	
7:esch9	bioagel	curscol3	Schulbesuch Foerder-, Sonder-, Sprachheilschule	
7:esch10	bioagel	curscol8	Schulbesuch sonstige Schule	

[Sonstige Schule] und zwar:

Wann wurde das Kind eingeschult?

Monat

Jahr

7:eschmo	bioagel	sclenrolm	Einschulungsmonat des Kindes
7:eschj	bioagel	sclenroly	Einschulungsjahr des Kindes

8 Welche Note hatte das Kind in seinem letzten Zeugnis in den folgenden zwei Fächern?

Schulnote von 1 bis 6 [Deutsch]

Schulnote von 1 bis 6 [Mathematik]

8:enot1	bioagel	lamarck	Note des letzten Zeugnisses Deutsch
8:enot2	bioagel	matmark	Note des letzten Zeugnisses Mathematik

Trifft nicht zu, keine Schulnoten im Zeugnis enthalten

8:enot3	bioagel	nomark	Note des letzten Zeugnisses trifft nicht zu
---------	---------	--------	---

9 In welcher Weise suchen Sie oder ein anderes Familienmitglied den Kontakt mit der Schule?

Bitte alles Zutreffende angeben!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend	1
Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen	1
Aufsuchen des Lehrers / der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen	1
Engagement als Elternvertreter	1
Sonstige Unterstützung der Lehrer / Schule (wie Unterstützung bei Schulfesten, Ausflügen, Pausenraumgestaltung etc.)	1
Mitglied im Förderverein	1
Nichts davon	1
9:eelt11 bioagel conscho1 Regelmässige Teilnahme am Elternabend	
9:eelt12 bioagel conscho2 Regelmässige Besuche von Elternsprechtagen	
9:eelt13 bioagel conscho3 Aufsuchen der Lehrer	
9:eelt14 bioagel conscho4 Engagement als Elternvertreter	
9:eelt16 bioagel conscho5 Sonstige Unterstuetzung der Schule / Lehrer	
9:eelt17 bioagel conscho6 Mitglied im Foerderverein	
9:eelt15 bioagel conscho7 Nichts davon	

10 Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf das Kind zu?

Das Kind ...

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht	keine Angabe
geht gerne in die Schule	1	2	3	4	5	-1
versteht sich nicht gut mit seinen Klassenkameraden	1	2	3	4	5	-1
empfindet Schule als reine Zeitverschwendung	1	2	3	4	5	-1
nimmt Arbeit in der Schule nie ernst	1	2	3	4	5	-1
kommt im Unterricht gut mit	1	2	3	4	5	-1
kommt mit dem jetzigen Lehrer oder der Lehrerin nicht gut aus	1	2	3	4	5	-1
lernt gerne	1	2	3	4	5	-1
10:esch22 bioagel scolcon1 Kind geht gerne in die Schule						
10:esch26 bioagel scolcon2 Kind hat keinen guten Umgang mit Klassenkameraden						
10:esch27 bioagel scolcon3 Kind empfindet Schule als Zeitverschwendung						
10:esch28 bioagel scolcon4 Kind nimmt Arbeit in der Schule nie ernst						
10:esch23 bioagel scolcon5 Kind kommt im Unterricht gut mit						
10:esch29 bioagel scolcon6 Kind kommt mit akt. Lehrerin nicht gut aus						
10:esch25 bioagel scolcon7 Kind lernt gerne						

11 Wo macht Ihr Kind meistens seine Hausaufgaben? Zu Hause, bei Verwandten / Freunden, in der Nachmittagsbetreuung / im Hort oder woanders?

Zu Hause	1
Bei Verwandten / Freunden	2
In der Nachmittagsbetreuung / Im Hort	3
Woanders	4

11:ehaus1 bioagel hwplace_v1

12 Wie häufig wird Ihr Kind von Ihnen oder Ihrem Partner selbst bei den Hausaufgaben unterstützt (d.h. Sie erklären, kontrollieren, oder sitzen dabei)?

Täglich	1
Mehrmals wöchentlich	2
Seltener	3
Nie	4

12:ehaus2 bioagel hwsupprt Haeufigkeit der Unterstuetzung bei Hausaufgaben

13 Wie häufig übt das Kind die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen / DVD / Internet-Streams (z.B. YouTube)	1	2	3	4	5
Computer- / Online- / Konsolen oder Smartphonespiele	1	2	3	4	5
Nutzen sozialer Online-Netzwerke	1	2	3	4	5
Telefonieren (einschließlich Skypen o.ä.)	1	2	3	4	5
Austausch per SMS oder Messenger	1	2	3	4	5
Sonstiges Surfen im Internet	1	2	3	4	5
Musik hören	1	2	3	4	5
Musik machen	1	2	3	4	5
Sport treiben	1	2	3	4	5
Mit der Familie etwas unternehmen z.B. Ausflüge oder Ähnliches	1	2	3	4	5
Mit Freunden zusammen sein	1	2	3	4	5
Tanz, Theater oder Ähnliches	1	2	3	4	5
Technisches Werken und Arbeiten	1	2	3	4	5
Malen und Basteln	1	2	3	4	5
Lesen	1	2	3	4	5
Einfach nichts tun / abhängen / träumen	1	2	3	4	5
Zur Kirche gehen, religiöse Veranstaltungen besuchen	1	2	3	4	5
In eine Jugendgruppe gehen (z.B. Pfadfinder, kirchliche Gruppen, Umweltgruppen)	1	2	3	4	5
Sozial engagieren / Hilfsprojekte unterstützen	1	2	3	4	5
Um ein Haustier / Tiere kümmern	1	2	3	4	5

13:efz01	bioagel	freqact1	Haeufigkeit fernsehen, Videos anschauen
13:efz02	bioagel	freqact2	Haeufigkeit Computerspiele
13:efz21	bioagel	freqact3	Haeufigkeit soziale Online-Netzwerke
13:efz22	bioagel	freqact15	Haeufigkeit telefonieren
13:efz23	bioagel	freqact16	Haeufigkeit SMS austauschen
13:efz14	bioagel	freqact4	Haeufigkeit im Internet
13:efz03	bioagel	freqact5	Haeufigkeit Musik hoeren
13:efz04	bioagel	freqact6	Haeufigkeit Musik machen
13:efz05	bioagel	freqact7	Haeufigkeit Sport treiben
13:efz17	bioagel	freqact8	Haeufigkeit mit Familie etw. unternehmen
13:efz19	bioagel	freqact14	Haeufigkeit Freunde treffen
13:efz06	bioagel	freqact9	Haeufigkeit tanzen, Theater spielen
13:efz07	bioagel	freqact10	Haeufigkeit technisches Werken, Arbeiten
13:efz18	bioagel	freqact11	Haeufigkeit malen und basteln
13:efz08	bioagel	freqact12	Haeufigkeit lesen
13:efz10	bioagel	freqact13	Haeufigkeit nichts tun, traeuern
13:efz16	bioagel	freqact17	Haeufigkeit Kirchgang, religioese Veranstaltungen
13:efz20	bioagel	freqact18	Haeufigkeit Teilnahme an Jugendgruppen
13:efz25	bioagel	freqact20	Haeufigkeit sozial engagieren
13:efz24	bioagel	freqact19	Haeufigkeit um ein Haustier / Tiere kuemern

14 Wo und mit wem nimmt ihr Kind die folgenden Mahlzeiten gewoehnlich ein? Auch wenn es nicht immer gleich ist, geben Sie bitte an, wie das an Wochentagen, an Samstagen und an Sonntagen meistens ist.

unter der Woche

	Zuhause gemeinsam mit der gesamten Familie	Zuhause gemeinsam mit Teilen der Familie	Zuhause alleine	Nicht zu Hause (z.B. Schule, Hort, Freunde/Bekannte, Großeltern)	Faellt in der Regel aus
[unter der Woche] Frühstück	1	2	3	4	5
[unter der Woche] Mittagessen	1	2	3	4	5
[unter der Woche] Abendessen	1	2	3	4	5
14:eessfw bioagel eatweek1	Ort der Mahlzeit unter der Woche Fruehstueck				
14:eessmw bioagel eatweek2	Ort der Mahlzeit unter der Woche Mittagessen				
14:eessaw bioagel eatweek3	Ort der Mahlzeit unter der Woche Abendessen				

am Samstag

	Zuhause gemeinsam mit der gesamten Familie	Zuhause gemeinsam mit Teilen der Familie	Zuhause alleine	Nicht zu Hause (z.B. Schule, Hort, Freunde/Bekannte, Großeltern)	Faellt in der Regel aus
[am Samstag] Frühstück	1	2	3	4	5
[am Samstag] Mittagessen	1	2	3	4	5
[am Samstag] Abendessen	1	2	3	4	5
14:eessfsa bioagel eatsat1	Ort der Mahlzeit samstags Fruehstueck				
14:eessmsa bioagel eatsat2	Ort der Mahlzeit samstags Mittagessen				
14:eessasa bioagel eatsat3	Ort der Mahlzeit samstags Abendessen				

am Sonntag

			Zuhause gemeinsam mit der gesamten Familie	Zuhause gemeinsam mit Teilen der Familie	Zuhause alleine	Nicht zu Hau- se (z.B. Schule, Hort, Freun- de/Bekannte, Großeltern)	Fällt in der Regel aus
[am Sonntag] Frühstück			1	2	3	4	5
[am Sonntag] Mittagessen			1	2	3	4	5
[am Sonntag] Abendessen			1	2	3	4	5
14:essfs0	bioagel	eatson1	Ort der Mahlzeit sonntags Fruhestueck				
14:essms0	bioagel	eatson2	Ort der Mahlzeit sonntags Mittagessen				
14:essaso	bioagel	eatson3	Ort der Mahlzeit sonntags Abendessen				

15 Wie würden Sie das Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?

Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu, je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

ist eher gesprächig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist eher still
ist unordentlich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist ordentlich
ist gutmütig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist leicht reizbar
ist wenig interessiert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist wissendurstig
hat Selbstvertrauen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist unsicher
ist zurückgezogen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist kontaktfreudig
ist konzentriert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist leicht ablenkbar
ist trotzig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist folgsam
begreift schnell	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	braucht mehr Zeit
ist ängstlich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	ist unängstlich
15:everg01	bioagel	char1b	Kind ist gespraechig / still									
15:everg02	bioagel	char5	Kind ist unordentlich / ordentlich									
15:everg03	bioagel	char6	Kind ist gutmuetig / leicht reizbar									
15:everg04	bioagel	char7	Kind ist wenig interessiert / wissensdurstig									
15:everg05	bioagel	char8	Kind hat selbstvertrauen / ist unsicher									
15:everg06	bioagel	char9	Kind ist zurueckgezogen / kontaktfreudig									
15:everg07	bioagel	char2	Kind ist eher konzentriert, leicht ablenkbar									
15:everg08	bioagel	char3	Kind ist eher trotzig, fuegsam									
15:everg09	bioagel	char4	Kind begreift eher schnell, braucht mehr zeit									
15:everg10	bioagel	char10	Kind ist aengstlich / unaengstlich									

16 Ist im Rahmen einer ärztlichen Untersuchung bei dem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?

Bitte alles Zutreffende angeben!

Atemwegserkrankungen (Asthma, Bronchitis oder Ähnliches)	1
Allergien	1
Neurodermitis	1
Fehlsichtigkeit (z.B. Kurz- bzw. Weitsichtigkeit, Schielen)	1
Ernährungsstörungen	1
Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates	1
Sonstige Störungen / Behinderungen	1
Nein, nichts davon	1

16:estor1	bioagel	ill10	Atemwegserkrankungen
16:estor15	bioagel	ill32	Allergien
16:estor3	bioagel	ill4	Neurodermitis
16:estor4	bioagel	ill5	Fehlsichtigkeit
16:estor5	bioagel	ill7	Ernaehrungsstoerungen
16:estor6	bioagel	ill8	Stoerungen der Motorik, Bewegungsapparat
16:estor7	bioagel	ill9	Sonstige Stoerungen, Behinderungen
16:estor9	bioagel	illno	Keine Einschraenkungen, Stoerungen, Behinderungen

[Sonstige Störungen / Behinderungen] und zwar:

17 Wie würden Sie den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes beschreiben?

Sehr gut	1
Gut	2
Zufriedenstellend	3
Weniger gut	4
Schlecht	5

17:eges01 bioagel chhealth Allgemeiner Gesundheitszustand, Kind

18 Gab es bei dem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

Ja	1
Nein	2
keine Angabe	-1

18:eges1 bioagel hospital12m Dauer Krankenhausaufent. i. d. letzten 12 Mon. in Tg

[Ja] und zwar ... Tage

18:eges2 bioagel hospital12m Dauer Krankenhausaufent. i. d. letzten 12 Mon. in Tg eges1=1

19 Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes einen Arzt bzw. eine Ärztin aufsuchen oder rufen?

Ja 1

Nein 2

keine Angabe -1

19:earz1 bioagel medaid3m Anzahl aerztl. Hilfe i. d. letzten 3 Monaten

[Ja] und zwar ... mal

19:earz2 bioagel medaid3m Anzahl aerztl. Hilfe i. d. letzten 3 Monaten earz1=1

20 Nun zum Thema Freundes- und Bekanntenkreis: Sagen Sie uns bitte zunächst, wie viele enge Freundinnen und Freunde hat das Kind? Es kann sich sowohl um Kinder als auch um Erwachsene handeln.

... Anzahl Kinder

... Anzahl Erwachsene

20:efreu bioagel frndchld Anzahl Freunde Kinder

20:efreua bioagel frndadlt Anzahl Freunde Erwachsene

21 Im Folgenden haben wir eine Reihe von Aussagen aufgelistet: Inwieweit treffen diese Aussagen auf das Kind zu oder nicht zu? Bitte berücksichtigen Sie bei der Antwort das Verhalten des Kindes in den letzten sechs Monaten.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: trifft überhaupt nicht zu. Der Wert 7 bedeutet: trifft voll zu. Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

Das Kind ...

	trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	4	5	6	trifft voll zu 7
ist rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	6	7
ist unruhig, überaktiv, kann nicht lange sittlich sitzen	1	2	3	4	5	6	7
teilt gerne mit anderen Kindern	1	2	3	4	5	6	7
hat oft Wutanfälle, ist aufbrausend	1	2	3	4	5	6	7
ist ein Einzelgänger, spielt meist alleine	1	2	3	4	5	6	7
ist hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	1	2	3	4	5	6	7
ist ständig zappelig	1	2	3	4	5	6	7
streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	1	2	3	4	5	6	7
ist oft unglücklich oder niedergeschlagen, weint häufig	1	2	3	4	5	6	7
ist im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	1	2	3	4	5	6	7
ist leicht ablenkbar, unkonzentriert	1	2	3	4	5	6	7
ist nervös oder anklammernd in neuen Situationen, verliert leicht das Selbstvertrauen	1	2	3	4	5	6	7
wird von anderen gehänselt oder schikaniert.	1	2	3	4	5	6	7
hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern, anderen Kindern)	1	2	3	4	5	6	7
kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern.	1	2	3	4	5	6	7
hat viele Ängste, fürchtet sich leicht.	1	2	3	4	5	6	7
führt Aufgaben zu Ende, kann sich lange konzentrieren	1	2	3	4	5	6	7
denkt nach bevor es handelt	1	2	3	4	5	6	7

21:ever01	bioagel	behav1	Kind ist rücksichtsvoll
21:ever02	bioagel	behav2	Kind ist unruhig, ueberaktiv, kann nicht still sitzen
21:ever03	bioagel	behav3	Kind teilt gerne mit anderen
21:ever04	bioagel	behav4	Kind hat oft Wutanfaelle, ist aufbrausend
21:ever05	bioagel	behav5	Kind ist Einzelgaenger, spielt meist alleine
21:ever06	bioagel	behav6	Kind ist hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank, betruebt sind
21:ever07	bioagel	behav7	Kind ist zappelig
21:ever08	bioagel	behav8	Kind streitet oft mit anderen Kindern, schikaniert sie
21:ever09	bioagel	behav9	Kind ist oft ungluecklich o. niedergeschlagen; weint haeufig
21:ever10	bioagel	behav10	Kind ist bei anderen Kindern beliebt
21:ever11	bioagel	behav11	Kind ist leicht ablenkbar, unkonzentriert
21:ever12	bioagel	behav12	Kind ist in neuen Situationen nervoes, anklammernd
21:ever13	bioagel	behav13	Kind wird von anderen gehaenselt o. schikaniert
21:ever14	bioagel	behav14	Kind hilft anderen oft freiwillig
21:ever15	bioagel	behav15	Kind kommt mit Erwachsenen besser aus als mit anderen Kindern
21:ever16	bioagel	behav16	Kind hat viele Aengste, fuerchtet sich leicht
21:ever17	bioagel	behav17	Kind fuehrt Aufgaben zu Ende, kann sich lange konzentrieren
21:ever25	bioagel	behav18	Kind denkt nach, bevor es handelt

22 Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson des Kindes?

Ja	1
Nein, eine andere Person ist die Hauptbetreuungsperson	2
Nein, eine andere Person trägt zu gleichen Teilen wie ich zur Betreuung bei	3
22:ehbet bioagel maincare Mutter Hauptbetreuungsperson	

23 Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken: Gibt es außer Ihnen andere Personen oder Einrichtungen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen? Wenn ja, welche Personen bzw. Einrichtungen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

Partner / Partnerin	1
Vater / Mutter des Kindes (falls er nicht Ihr Partner / sie nicht Ihre Partnerin ist)	1
Großeltern des Kindes	1
Ältere Geschwister des Kindes	1
Andere Verwandte	1
Kinderfrau, Au-pair	1
Andere (z.B. Babysitter, Eltern von Freunden des Kindes, Freunde oder Nachbarn)	1
Schule (Unterricht, AGs, frei betreute Zeit)	1
Hort (Schulhort oder andere hortähnliche Einrichtungen)	1
Soziale Einrichtungen, Zentren, Freizeitorganisationen	1
Nein, keine dieser Personen oder Einrichtungen	1
23:esit1 bioagel care1h Betreuung durch Partner (in h / Woche)	
23:esit13 bioagel care24h Betreuung durch Vater / Mutter (in h / Woche)	
23:esit3 bioagel care3h Betreuung durch Grosseltern (in h / Woche)	
23:esit4 bioagel care4h Betreuung durch aelt. Geschw. (in h / Woche)	
23:esit5 bioagel care5h Betreuung durch andere Verwandte (in h / Woche)	
23:esit7 bioagel care7h Betreuung durch Kinderfrau (im hh) (in h / Woche)	
23:esit9 bioagel care12h Betreuung durch Andere (in h / Woche)	
23:esit10 bioagel care9h Betreuung in Schule (h / Woche)	
23:esit11 bioagel care10h Betreuung in Hort und ausserschulischen Einrichtungen (h / Woche)	
23:esit12 bioagel care11h Betreuung in sozialen Einrichtungen (h / Woche)	
23:esitno bioagel care19 Keine Betreuung ausser durch die Mutter	

Stunden [Partner / Partnerin]	
Stunden [Vater / Mutter des Kindes (falls er nicht Ihr Partner / sie nicht Ihre Partnerin ist)]	
Stunden [Großeltern des Kindes]	
Stunden [Ältere Geschwister des Kindes]	
Stunden [Andere Verwandte]	
Stunden [Kinderfrau, Au-pair]	
Stunden [Andere (z.B. Babysitter, Eltern von Freunden des Kindes, Freunde oder Nachbarn)]	
Stunden [Schule (Unterricht, AGs, frei betreute Zeit)]	
Stunden [Hort (Schulhort oder andere hortähnliche Einrichtungen)]	
Stunden [Soziale Einrichtungen, Zentren, Freizeitorganisationen]	
23:estd1 bioagel care1h	Betreuung durch Partner (in h / Woche)
23:estd13 bioagel care24h	Betreuung durch Vater / Mutter (in h / Woche)
23:estd3 bioagel care3h	Betreuung durch Grosseltern (in h / Woche)
23:estd4 bioagel care4h	Betreuung durch aelt. Geschw. (in h / Woche)
23:estd5 bioagel care5h	Betreuung durch andere Verwandte (in h / Woche)
23:estd7 bioagel care7h	Betreuung durch Kinderfrau (im hh) (in h / Woche)
23:estd9 bioagel care12h	Betreuung durch Andere (in h / Woche)
23:estd10 bioagel care9h	Betreuung in Schule (h / Woche)
23:estd11 bioagel care10h	Betreuung in Hort und ausserschulischen Einrichtungen (h / Woche)
23:estd12 bioagel care11h	Betreuung in sozialen Einrichtungen (h / Woche)

24 Erhält das Kind Taschengeld?

Ja 1
Nein 2

24:etg1 bioagel allow Taschengeld 2@letzte Seite

etg1=1

25 Wie viel Taschengeld erhält das Kind?

Pro Woche ... Euro oder
pro Monat ... Euro

25:etg2 bioagel allowpw Taschengeld pro Woche
25:etg3 bioagel allowpm Taschengeld pro Monat

A Wann waren Sie mit dem Ausfüllen des Fragebogens fertig?

Datum

Tag Monat

A:datm bioagel age Alter des Kindes in Mon. z. Ztpkt. d. Befr.

Uhrzeit

Stunde Minute **B Wie wurde die Befragung durchgeführt?**Mündliches Interview

1

[Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar] in Anwesenheit des Interviewers

2

[Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar] in Abwesenheit des Interviewers

3

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

4

B:form bioagel mode Befragungsform

C InterviewdauerDas mündliche (Teil-)Interview dauert ... Minuten Befragter brauchte zum Selbstauffüllen ... Minuten **D Sonstige Hinweise****Interviewer**Listen-Nr. Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers